

## Fragensammlung SS 23 ZPP

1. Welche Aussage/n über die Zahnmerkmale ist/sind zutreffend?
  - a) Das Massemerkmal ist am besten von Inzisal/Okklusal erkennbar.
  - b) Das Krümmungsmerkmal gehört nicht zu den Zahnmerkmalen.
  - c) Das Winkelmerkmal ist das Konstanteste der Zahnmerkmale.
  - d) Das Winkelmerkmal am Zahn 11 bedeutet, dass der Winkel der von Inzisalfläche und Approximalflächen gebildet wird Mesial spitzer ist, als Distal.
  
- 2.
  
3. Bild zum dmft beim vollständigen Milchgebiss  
55,52,62,65,84 kariös  
64,85, gefüllt
  - a) Der dmf-t Wert beträgt 6, der dmfs-Wert 10.
  - b) Der d-t-Wert beträgt 3.
  - c) Der Patient hat ein erhöhtes Kariesrisiko.
  - d) Der f-t-Wert = 2.
  
- 4.
  
5. Was erwarten Sie bei einem 10 Jährigen Patienten?
  - keine bleibenden Zähne
  - Alle mittleren bleibenden Schneidezähne durchgebrochen
  - 12,22,23,24 durchgebrochen
  - 16,26,36,46 durchgebrochen
  
- 6 .welche Aussagen treffen zu?
  - Bei DMF(S) werden bei der Prämolare und molare jeweils 5 Flächen gezählt
  - Die maximale dmf(s) beträgt 88
  - Bei einem kind , der 5 Jahre beendet hat , gelten die nicht vorhandene Milchschnidezähne nicht mehr als "fehlend" bei dmf(t)
  - Bei dem DMF(T) schema ist das D- (T) ein zeichen für behandlungsbedürftige Zähne
  
7. Welche Aussagen treffen auf den ersten Prämolaren zu?
  - a) typische Nierenform
  - b) Kronenflucht im UK
  - c) Der Zahn 45 hat ein umgekehrtes Krümmungsmerkmal
  - d) Sind meistens zweiwurzlig
  
8. Welche der genannten Aussagen zu den DAJ Kriterien treffen zu?
  - ( ) bei einem Dreijährigen dmft > 0
  - ( ) 4 jahre dmft > 2
  - ( ) 5 Jahre dmft >4
  - ( ) 8-9 Jahre DMFS > 0 an Approximal-oder Glatflächen
  
- 9.
  
- 10.Welche Aussage zur kariogenität von Zucker ist richtig?

- Disaccharide werden leicht von Bakterien verstoffwechselt und sind hoch kariogen   
Monosaccharide werden von Bakterien ungerne verstoffwechselt  
 Polysaccharide werden von Bakterien ungerne verstoffwechselt  
 Stärke ist in Verbindung mit Saccharose kariogener als Saccharose alleine

11. Was sind Kariesprädispositionstellen?

- Grübchen
- Approximalstellen
- Fissuren
- Zahnhals

12. Was ist der maximale DMFT

- 20
- 22
- 28
- 32

13. Welche Aussage/en trifft/ treffen zu ?

- a) Zahn 36 ist im Oberkiefer
- b) Zahn 36 hat eine rechteckige Grundform
- c) Zahn 36 hat 3 bukkale Höcker
- d) Zahn 36 hat 3 linguale Höcker

14. Welche Aussage stimmt zur Karies?

- a) Erosion durch Säure
- b) Abrasion durch Säure
- c) Weiße Flecken bei inaktiver Karies
- d) Es wird bei Karies der Approximal-, glattflächen- und okklusalkaries unterschieden

15.

16. Welche Aussagen treffen auf den Speichel zu?

- a.) Speichel sorgt für eine Remineralisation des Schmelzes
- b.) Speichel wird vermehrt Nachts gebildet
- c.) Speichel kann durch Säure angeregt werden
- d.) Speichel trägt zum Transport von Bakterien bei

17.

18. Welche Aussagen zum Schmelz sind richtig?

- a) Ausgereifter Schmelz besteht zu 95% aus anorganischen Stoffen
- b) die post-eruptive Schmelzreifung erfolgt zeitlich vor der prä-eruptiven Schmelzreifung
- c) die Schmelzhärte ist von der Schmelz-Dentin-Grenze zur Oberfläche hin abnehmend
- d) prismenfreier Schmelz findet man im bleibenden Gebiss im Fissuren- und Zervikalbereich

19. Welche Aussagen zum Dentin sind korrekt?

- a) Es kann zwischen pathologischem und physiologischem Sekundärdentin unterschieden werden.
- b) Dentin wird von Odontoblasten produziert.
- c) Sekundärdentin ist weniger mineralisiert als Primärdentin.
- d) Dentin besteht zu 70% aus anorganischen Stoffen.

20. Welche Aussage/n zur Pulpa sind/ist richtig?

- a) Kollagene, Glycosaminoglycane, Proteoglykane, Glykoproteine sind Teil der EZM
- b) die häufigste Zellart sind Fibroblasten
- c) ist besser durchblutet als die Gingiva
- d) enthält mehr vasomotorische Nervenfasern als sensorische

21. Aus was besteht das Parodontium?

→ Gingiva, Alveole, Zement, Desmodont

22. aus welchen histologischen Bestandteilen wird die gingiva gebildet? (Extrem lange frage)

- a) Es gibt 5 strati
- b) Aus sulkusepithel, saumepithel, orales gingivaepithel, mucosa oralis
- c) Desmosomen in der hornschrift
- d) Es gibt Elektronenmikroskopisch-sichtbare hemidesmosomen im stratum basale der epithelzellen

23. Welche Aussage stimmt über anaerobe Bakterien

- Die Sulcustasche ist der Lebensraum vieler anaerober Bakterien
- Fakultative anaerobe Bakterien können sich Umwandeln und so aerob stoffwechseln
- Im gesunden Zustand der Mundhöhle sind die meisten Bakterien anaerob
- Das sogenannte Keystone Pathogen Aggregatibacter actinomycetemcomitans ist ein gram- stäbchen

24. Was sind Kennzeichen oraler Mikroorganismen in der dentalen Plaque?

- a.) Die Adhäsion der Bakterien spielt keine Rolle bei der Ausbildung einer Plaque.
- b.) Die Diffusionsbarriere für antimikrobielle Substanzen ist durch die Plaque verringert.
- c.) Plaque besteht aus einem strukturell und funktionell organisierten Biofilm
- d.) Die Bakterien des roten Komplex sind an mehreren Stellen der Mukosa zu finden.

25.

26. Welche Aussage/n zur Gramfärbung ist/sind korrekt?

- a) Grampositive Bakterien färben sich nach Gramfärbung rot
- b) Gramnegative Bakterien färben sich nach Gramfärbung rot
- c) Der Farbstoff-Iod-Komplex wird in der DNA eingelagert
- d) Der Farbstoff-Iod-Komplex wird in der Mureinschicht eingelagert

27.

28.

29.

30.